

BIOGRAPHIEN

BASILIO

Anatoli Kotscherga, geboren in der Ukraine; er absolvierte das Tschaikowsky-Konservatorium in Kiew und wurde durch seine Darstellung des Schaklowity (*Chowanschtschina*) in Wien international bekannt. Anatoli Kotscherga gastierte seither in Amsterdam, Berlin, Brüssel, Mailand, Paris, San Francisco, Sevilla, Toulouse, Wien sowie bei den Bregenzer und Salzburger Festspielen. In seinem Repertoire finden sich alle großen Basspartien, vor allem Boris (*Boris Godunow*), Gremin (*Eugen Onegin*), Grande Inquisitore (*Don Carlo*), Basspartien in *Samson und Dalila*, *Rigoletto*. Tätigkeit auch im Lied- und Konzertfach. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Basilio (*Il barbiere di Siviglia*).

Christian Rieger, 2009

FIORELLO

Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München. Er war erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit Herbst 2003 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2009/10: u.a. Ein Lakai (*Ariadne auf Naxos*), Don Aposto Gazella (*Lucrezia Borgia*), Yamadori (*Madama Butterfly*), Dancaïro (*Carmen*), Altgesell (*Jenůfa*), Peter, Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Dritter Priester (*Die Zauberflöte*), Schounard (*La bohème*), Der Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), Dr. Falke (*Die Fledermaus*), Deputierter (*Don Carlo*), Mörder (*Macbeth*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Der Arkanar (*Die Tragödie des Teufels*), L’officier (*Dialogues des Carmélites*).

AMBROGIO

Rüdiger Trebes, geboren im Saarland, studierte in München und war Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Sein erstes Engagement führte ihn an das Staatstheater am Gärtnerplatz München. Seit 1991 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Er gab zahlreiche Liederabende im In- und Ausland sowie Gastspiele an anderen deutschen Bühnen. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: u.a. Vierter Priester (*Die Zauberflöte*), Alcindoro (*La bohème*), Marquis d’Obigny (*La bohème*), Deputierter (*Don Carlo*), Diener (*Macbeth*), Cappadocier (*Salome*), Ambrogio (*Il barbiere di Siviglia*), Thierry (*Dialogues des Carmélites*), Sciarone (*Tosca*), Bischof von Feltre (*Palestrina*).

Lana Kos, 2009

BERTA

Lana Kos debütierte 2002 mit der Partie der Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*) am Kroatischen Nationaltheater in Zagreb und sang diese Rolle kurz danach am Nationaltheater Ljubljana. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe und bereits bei mehreren Festivals aufgetreten. Bei Galakonzerten u.a. in Liège, Moskau, Samara und Odessa stand sie auf der Bühne. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Najade (*Ariadne auf Naxos*), Frasquita (*Carmen*), Karolka (*Jenůfa*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Gianetta (*L’elisir d’amore*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Tebaldo (*Don Carlo*), Dama di Lady Macbeth (*Macbeth*), Berta (*Il barbiere di Siviglia*), Priesterin (*Aida*).

EIN OFFIZIER

Kenneth Roberson, geboren in North Carolina, gab 1996 im Rahmen des Zyklus *On Wings of Song* der Marilyn Horne Foundation sein New Yorker Recital-Debüt und war Preisträger internationaler Wettbewerbe. 2000/01 wurde er Mitglied des Opernhauses Zürich, seit 2004 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien 2009/10: u.a. Brabantischer Edler (*Lohengrin*), 1. Geharnischter/2. Priester (*Die Zauberflöte*), Ein königlicher Herold (*Don Carlo*), Heinrich der Schreiber (Tannhäuser), 2. Jude (*Salome*), Ein Offizier (*Il barbiere di Siviglia*), Abdisu/1. Meister (*Palestrina*), Der Narr (*Wozzeck*), Ein Bote (*Aida*), Evandro (*Medea*).

Il barbiere di Siviglia

Gioachino Rossini

SPIELZEIT * 2010	
Bayerische Staatsoper	Samstag, 13. März 2010 Nationaltheater
	Melodramma buffo in zwei Akten
	Libretto Cesare Sterbini
	In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
	Musikalische Leitung Christopher Ward Inszenierung Ferruccio Soleri Bühne Carlo Tommasi Kostüme Ute Frühling Chöre Andrés Máspero

BESETZUNG

Graf Almaviva **Alek Shrader**
Bartolo **Renato Girolami**
Rosina **Silvia Tro Santafé**
Figaro **Nikolay Borchev**
Basilio **Anatoli Kotscherga**
Fiorello **Christian Rieger**
Ambrogio **Rüdiger Trebes**
Berta **Lana Kos**
Ein Offizier **Kenneth Roberson**
Ein Notar **Wiwo Leeb**
Musikanten und Soldaten

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.40 Uhr (ca. 30 Min.)
Ende: ca. 22.00 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten

© UNIVERSAL MUSIC PUBLISHING RICORDI S.R.L., Mailand/Kritische Ausgabe von Alberto Zedda

BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Christopher Ward, geboren in London, studierte Musikwissenschaft an der Oxford University und Dirigieren u.a. bei John Carewe und Colin Metters. Er arbeitete als Dirigent und Repetitor an der Guildhall School of Music and Drama in London, außerdem mit der Oxford University Philharmonia, den Arcadian Singers, der Oxford Chamber Opera, dem Pierrot Ensemble und der New Chamber Opera. 2003 wirkte er als Stipendiat an der Scottish Opera und an der Royal Scottish Academy of Music and Drama in Glasgow. Nach seiner Tätigkeit am Internationalen Opernstudio Zürich wechselte er 2005 als Kapellmeister ans Staatstheater Kassel. Seit dieser Spielzeit ist er Assistent von GMD Kent Nagano an der Bayerischen Staatsoper. Dirigate hier 2009/10: *Die Tragödie des Teufels*, *Il barbiere di Siviglia*, *La Cenerentola*.

INSZENIERUNG
Ferruccio Soleri, geboren in Florenz; er studierte in seiner Heimatstadt Mathematik und Physik; später Ausbildung zum Schauspieler an der Accademia Nazionale d’Arte Drammatica in Rom. 1957 Debüt am Piccolo Teatro di Milano; 1963 spielte er dort unter der Regie von Giorgio Strehler erstmals den Arlecchino in Goldonis *Diener zweier Herren*, mit dem er weltberühmt wurde. 1971 Beginn seiner Laufbahn als Regisseur. Er inszenierte Stücke von Gozzi, Goldoni, Macchiavelli, auf dem Gebiet der Oper hauptsächlich Rossini und Mozart u.a. in Salzburg, Paris, Zürich, München. Unterricht an verschiedenen Schauspielausbildungsstätten runden seine Tätigkeit ab. Sein besonderes Fachgebiet ist die Commedia dell’arte. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *Il barbiere di Siviglia*.

BÜHNE

Carlo Tommasi studierte Bühnenbild an der Accademia di Brera in Mailand und schuf seine erste Ausstattung 1960. Nach Assistenzen bei Ezio Frigerio und Pier Luigi Pizzi arbeitete er als Ausstatter für Oper und Schauspiel u.a. an der Mailänder Scala, der Welsh National Opera, der Wiener Staatsoper, dem Théâtre du Châtelet, der Comédie Française und den Pariser Opernhäusern sowie in Frankfurt, Saarbrücken, Genf, Brüssel, Salzburg und Florenz. Bühnenbilder an der Bayerischen Staatsoper: Rigoletto (1976), *Il barbiere di Siviglia*.

KOSTÜME

Ute Frühling studierte an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Nach festen Engagements in Kaiserslautern, Gelsenkirchen, Münster und Karlsruhe ist sie Leitende Kostümbildnerin am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Als Gast arbeitete sie u.a. am Opernhaus Nürnberg, den Staatstheatern in Darmstadt, Mainz und Karlsruhe sowie in Luzern und Innsbruck.

CHÖRE

Andrés Máspero wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colón in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro del Liceu in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/04 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

GRAF ALMAVIVA

Alek Shrader absolvierte sein Gesangsstudium am Conservatory of Music in Oberlin. Sein professionelles Debüt gab der lyrische Tenor als Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) am Opera Theatre of St. Louis, wo er u.a. auch in *Il re pastore* zu sehen ist. Im Sommer 2007 übernahm er die Partie des Ramiro (*La Cenerentola*) im Rahmen des San Francisco Merola Opera Programms. Für die Spielzeit 2008/09 wurde ihm ein Adler Fellowship an der San Francisco Opera übertragen und sang dort anschließend u.a. Nemorino (*L’elisir d’amore*). Sein Europadebüt gab er als Tamino (*Die Zauberflöte*) in Bordeaux. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Egeo (*Medea in Corinto*)

BARTOLO

Renato Girolami, aus Umbrien stammend, studierte in Rom und an der Münchner Musikhochschule sowie in Berlin bei Dietrich Fischer-Dieskau. Zunächst Mitglied der Volksoper Wien, sang er von 1991 bis 1996 im Ensemble der Wiener Staatsoper. Gastengagements führten ihn u.a. nach Tokio, Santiago de Chile, Zürich, Marseille, Barcelona, Venedig sowie zu den Festspielen in Salzburg und Schwetzingen. Als Bartolo (*Il barbiere di Siviglia*) trat er u.a. in Essen und Stuttgart auf. An der Staatsoper Dresden debütierte er mit Don Magnifico (*La Cenerentola*). Weiterhin gehören zu seinem Repertoire Partien wie Raimondo/Enrico (*Lucia di Lammermoor*), Mustafa (*L’italiana in Algeri*) und Sharpless (*Madama Butterfly*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Don Geronio (*Il turco in Italia*), Bartolo (*Il barbiere di Siviglia*).

ROSINA

Silvia Tro Santafé wurde in Valencia/Spanien geboren, studierte Gesang am Konservatorium ihrer Heimatstadt. 1992 gab sie ihr Operndebüt beim Rossini-Festival in Pesaro. Anschließend ging sie nach Amerika, gewann dort den Opera Index Competition und ist seither weltweit v.a. mit Partien des Barock und dem italienischen Belcanto-Repertoire aufgetreten. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Adalgisa (*Norma*), Tolomeo und Sesto (*Giulio Cesare in Egitto*), Charlotte (*Werther*), Isabella (*L’Italiana in Algeri*) und Leonora (*La Favorita*) aufgetreten. Engagements führten sie bisher u.a. an die Opernhäuser von Brüssel, Amsterdam, Paris, Wien, Zürich, Dresden, Berlin, Bologna, Venedig, Barcelona sowie zu den Festspielen von Salzburg. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Rosina (*Il barbiere di Siviglia*).

FIGARO

Nikolay Borchev studierte am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium sowie an der Hochschule Hanns Eisler in Berlin. Im Herbst 2003 wurde er Mitglied des Jungen Ensembles, 2004 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Auftritte führten ihn u.a. an die Opernhäuser von Hamburg (Figaro in *Il barbiere di Siviglia*), Frankfurt und Brüssel (Dandini in *La Cenerentola*), Leipzig (Marcello in *La bohème*), Baden-Baden (Albert in *Werther*) sowie Basel und Düsseldorf (Titelpartie in Monteverdis *L’Orfeo*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: u.a. Prosdocimo (*Il turco in Italia*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Der I (*Die Tragödie des Teufels*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Barbier (*Die schweigsame Frau*).